VORAUER Gemeindenachrichten

Folge 6 • Juni 2016 Zugestellt durch Post.at / Erscheinungsort und Verlagspostamt 8250 Vorau Amtliche Mitteilung

Liebe Vorauerinnen, liebe Vorauer!
Liebe Jugendliche und Kinder!

Bürgermeister Mag. Bernhard Spitzer

Diese Ausgabe der Vorauer Gemeindenachrichten möchte ich dazu nutzen, um in den unterschiedlichsten Bereichen zu hervorragenden Leistungen zu gratulieren und einen vielfachen Dank auszudrücken.

Gratulieren darf ich zunächst dem gesamten Team im Marienkrankenhaus Vorau, das erneut für seine Sicherheitsstruktur im Sinne der Patientensicherheit ausgezeichnet wurde.

Ebenso darf ich unserem Gesundheitskoordinator für sein umfangreiches Engagement im Gesundheitsbereich herzlich beglückwünschen.

Den Organisatoren des Woche-HBZ Wandertages möchte ich für die wunderschöne Gestaltung dieser großartigen Veranstaltung gratulieren und gleichzeitig für ihren Einsatz danken. Sie haben unserer Bevölkerung einen tollen Wandergenuss im schönen Ortsteil Riegersberg ermöglicht.

Allen Schulen – SchülerInnenn, LehrerInnen, LeiterInnen und Eltern- für ihre zahlreichen Aktivitäten gilt mein aufrichtiger Dank, für die Auszeichnungen bei diversen Wettbewerben meine Glückwünsche und für die Zukunft die besten Wünsche für eine erfolgreiche Bildungsarbeit.

Dem Blumenkomitee danke ich besonders für die sehr schöne Gestaltung unseres Ortsbildes, der Landjugend Vorau und dem Verein sub terra Vorau danke ich dabei für ihre tatkräftige Unterstützung.

Die StocksportlerInnen des ESV Vornholz haben eine sensationelle Serie von großartigen Meistertiteln hingelegt. Zu diesen Triumphen so wie zu den wohlverdienten Ehrungen und Auszeichnungen möchte ich meinen großen Respekt und meine Dankbarkeit ausdrücken. Ebenso haben ihre SportlerkollegInnen des ESV Riegersberg hervorragende Leistungen geboten. Ihnen allen dürfen wir herzlich gratulieren und für die kommenden Herausforderungen viel sportlichen Erfolg wünschen.

Die Bogenschützen waren wieder sehr aktiv und haben in Vorau einige Turniere organisiert. Außerdem konnten sie auch zahlreiche sportliche Erfolge einfahren. Herzliche Gratulation und vielen Dank für die geleistete Arbeit!

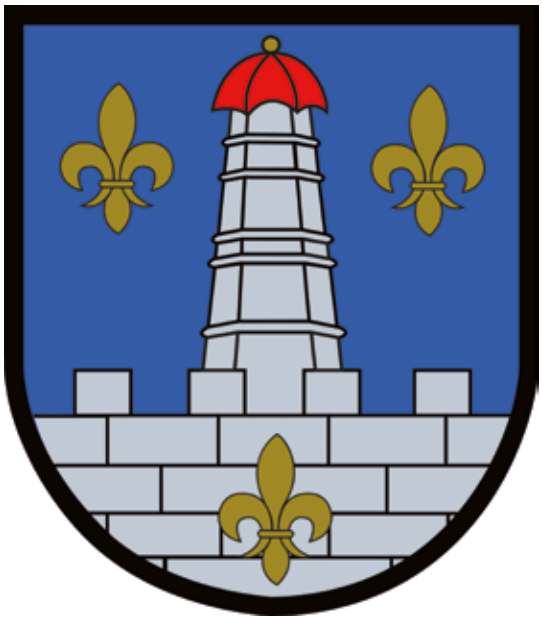
Die Firma Gaugl ist seit 1628 als Familienbetrieb tätig und damit als ältester Betrieb der Steiermark geehrt worden. Auch dazu die besten Glückwünsche für die nächsten Generationen!

Auch der Familie vom Mostgut Kuchlbauer möchte ich zu den fast schon gewohnten Siegen ganz herzlich gratulieren.

Allen Geburtstags- und Ehejubilaren die besten Wünsche, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihnen allen wünsche ich einen erholsamen Sommer und grüße Sie herzlich!

Ihr Bürgermeister
Bernhard Spitzer



Gemeindewappen

Mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 31. März 2016 wurde der Marktgemeinde Vorau das Recht zur Führung eines Gemeindewappens ab 10. April 2016 verliehen.

Dieser Beschluss wurde im Landesgesetzblatt Nr. 44/2016 am 01. April 2016 verlautbart und das Gemeindewappen, wie folgt, beschrieben:
„In blauem Schild im Schildfuß eine schwarzgefugte silberne Zinnenmauer, überragt von einem achteckigen viergeschoßigen silbernen Turm mit rotem Schirmdach und goldenem Knauf; der Turm von je einer goldenen Lilie beseitet, die Mauer mit einer goldenen Lilie belegt.“
Dieses Wappen ist nun das offizielle Gemeindewappen aller fünf Ortsteile.

Gemeinderäte

Josef Koderhold

Nachdem GR Rudolf Klein (SPÖ) sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat wurde Josef Koderhold auf die freie Stelle der SPÖ-Fraktion in den Gemeinderat der Marktgemeinde Vorau berufen.
Bgm. Mag. Bernhard Spitzer wünscht dem neuen Gemeinderat alles Gute und bedankt sich bei Herrn Klein für seine geleistete Arbeit!

Gemeinderatsbeschlüsse
2. Gemeinderatssitzung am 17.03.2016

Bericht der Kassaprüfer
Die Prüfung der Gemeindekasse durch den Prüfungsausschuss mit Obmann GR Günter Holzer erstreckte sich auf die Zeit von 01.12. bis 31.12.2015. Sie umfasste die Gebarung des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes sowie der Erläge und Vorschüsse. Der Rechnungsabschluss wurde stichprobenartig überprüft. Die Rechnungsprüfung verlief positiv. Die Entlastung des Gemeindevorstandes erfolgte einstimmig.

Rechnungsabschluss 2015
Kassenabschluss 2015, Gegenüberstellung der Gesamtsummen

Einnahmen:	Anfänglicher Kassenbestand	00,00	Ausgaben:	Ordentliche Ausgaben	6.530.793,45
	Ordentliche Einnahmen	7.265.767,24		Außerordentliche Ausgaben	1.552.249,63
	Außerordentliche Einnahmen	2.015.796,51		Summe der Verwahrgelder	1.367.626,78
	Summe der Verwahrgelder	1.370.827,21		Summe der Vorschüsse	1.647.479,65
	Summe der Vorschüsse	1.607.406,13		Schließlicher Kassenbestand	1.161.647,58
	Gesamtsumme:	**12.259.797,09**		**Gesamtsumme:**	**12.259.797,09**

RA 2015: Verschuldungsgrad der Marktgemeinde Vorau: 9,39 %
Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Vorau für das Haushaltsjahr 2015 mit allen Unter- und Überschreitungen der Einnahmen und Ausgaben wurde einstimmig beschlossen.

Defibrillator: Aufstellungsort und Kostenübernahme
In der Marktgemeinde Vorau soll ein Defibrillator montiert und öffentlich zugänglich gemacht werden.
Die Gesamtkostenschätzung beläuft sich auf ca. 2.300,00 Euro. Dafür ist noch ein geeigneter Standort zu finden.

Ankauf eines Ersatzfahrzeuges für den Bauhof
In der Marktgemeinde Vorau sind zwei JCB-Baggerlader im Einsatz (Ortsteil Vorau und Ortsteil Riegersberg). Da beim JCB-Baggerlader des Ortsteils Vorau unrentable Reparaturen anstehen, wird ein neuer JCB-Baggerlader 3CX Contractor Easy Control Tier 4 Final bei der Firma Terra angeschafft.

Ankauf eines zweiten Salzsilos
Die Ortsteile haben durch die Initiative des Ortsteiles Schachen bereits vor einigen Jahren gemeinsam einen Salzsilo gekauft. Der Ortsteil Riegersberg hat mit Big Bags gearbeitet und wird dies auch weiter so beibehalten.
Um Engpässe zu vermeiden, wird nun ein zweiter Salzsilo angekauft und beim Park & Ride Platz in Schachen aufgestellt.

Hinweisschilder und Wegweiser im Ortszentrum
Die ehemalige Marktgemeinde Vorau hat auf Initiative des Apothekers Mag. Peter Sallegger schon einen Beschluss gefasst, attraktive Wegweiser für die Zukunft zu gestalten.
Die Marktgemeinde Vorau übernimmt für dieses Projekt die Kosten für die Säulen.

Tourismus: zukünftige Vorgehensweise - Beratung
In der Gemeinderatsklausur hat die Marktgemeinde Vorau den Bereich „Tourismus“ als einen Schwerpunkt festgelegt. Es soll der Tourismus in der Gesunden Region Vorau vorangetrieben werden.
Dem Verein Vorauer Wirtschaft wird für das Jahr 2016 ein Betrag in der Höhe von 20.000,00 Euro an Personalkosten für rein touristische Zwecke zur Verfügung gestellt und nach Evaluierung wird dieser Betrag ab dem Jahr 2017 angepasst.

Fahrsicherheitstraining: Zusatzangebot für die Gemeindebürger
Die Marktgemeinde Vorau übernimmt 50 % der Kosten für ein Fahrsicherheitstraining für Senioren. Es umfasst 4 Unterrichtseinheiten á 50 Minuten zu einem Preis von 68,00 Euro pro Person ab mindestens 10 Teilnehmern. Weiters

gibt es ein Angebot über ein Basis Training.
Die Anmeldung von Interessenten für ein Basis Training wird von der Marktgemeinde Vorau durchgeführt.

Zusätzliche neue Trauungsorte
Auf vielfachen Wunsch wurden von der Marktgemeinde Vorau zusätzlich zu den bereits bestehenden Exklusiv-Trauungsorten (Bibliothek, Fürstenzimmer u. Barocksaal im Chorherrenstift Vorau) folgende neue Exklusiv-Trauungsorte festgelegt:

- Bei Schönwetter die Parkanlage direkt hinter dem Rathaus. Es stehen nur begrenzt Sitzplätze zur Verfügung.
- Freilichtmuseum Vorau – Trauungen sind sowohl im Freien als auch im Innenbereich möglich
- Dachterrasse Hotel-Restaurant Kutscherwirt

Vorgangsweise: Kontaktaufnahme mit dem Standesamt (03337/2228-312), ob am beabsichtigten Trauungsdatum ein Termin an der gewünschten Örtlichkeit (Exklusivort) möglich ist.
Für die Exklusiv-Trauungsorte ist vom Standesamt zusätzlich zu der gesetzlich festgesetzten Gebühr und Verwaltungsabgabe die erhöhte Verwaltungsabgabe von 54,50 Euro und gem. § 1 der VO der Stmk.Lreg. v. 25.05.2009 eine Kommissionsgebühr in Höhe von 380,00 Euro einzuheben.

Wildbachbeauftragte

Die Gemeindearbeiter Peter Kerschbaumer (Ortsteil Vorau) und Alois Müller (Ortsteil Puchegg) absolvierten den Lehrgang zum Wildbachbeauftragten. Ihr Auftrag ist es, bei allen Wildbächen im Gemeindegebiet etwaige Gefahren (wie z.B. Verklausungen) zu erfassen, diese dem Verursacher zu melden, welche dann mittels Bescheid der Gemeinde aufgefordert werden, diese zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.
Insbesondere werden solche Begehungen im Frühjahr nach der Schneeschmelze, oder auch nach Ereignissen (z. B. Hochwässer) stattfinden. Bei Gefahr im Verzug wird die Gemeinde Missstände beseitigen und weiterverrechnen. Auf jedem Fall ist den Wildbachbeauftragten die Begehung zu gestatten. Termine werden öffentlich kundgemacht.

Peter Kerschbaumer

Alois Müller

Fahrsicherheitstraining im ARBÖ Zentrum Ludersdorf

Termin: Freitag, 26. August 2016
Abfahrt: 06.45 Uhr, Park & Ride Schachen
Kursdauer: 08.30 bis ca. 16.00 Uhr

Für alle interessierten Gemeindebürger, die erstmalig den Führerschein bzw. „L 17“ der Gruppe „B“ erworben haben und an diesem Termin teilnehmen, übernimmt die Marktgemeinde Vorau die Kurskosten.
Der Kurs soll nach Möglichkeit mit dem eigenen PKW oder dem PKW, der überwiegend verwendet wird, absolviert werden.

Anmeldefrist: Freitag, 19. August 2016

Anmeldungen, mit der Bekanntgabe der Führerscheindaten, sind ausschließlich im Gemeindeamt Vorau vorzunehmen.
Auskünfte unter der Tel. Nr.: 03337-2228.

Dafür gibt es keine Entschuldigung

Gerhard Kerschbaumer Umwelt- und Abfallberater

Die ersten Tage im Frühling laden dazu ein, den Blick durch die wunderschöne Region und das langsam saftig werdende Grün der Wiesen und Felder schweifen zu lassen. Trotz strahlendem Sonnenschein bleibt die Sicht aber nicht immer ungetrübt. Vor allem entlang von Gemeindestraßen und Wegen drängen sich Flaschen, Zigarettenschachteln, Dosen und Plastikabfälle ins Blickfeld. Über den Winter hat sich wieder allerhand Müll angesammelt, der achtlos in der Natur entsorgt wurde. Im Zuge der „Aktion Saubere Steiermark“ musste dieser Müll mühevoll von vielen freiwilligen und umweltbewussten Bürgerinnen und Bürger entfernt werden. Danke dafür! Diese Arbeit könnten sich alle Ehrenamtlichen sparen. Tausende Kilo Abfall fallen in unserer wunderschönen Oststeiermark sicher nicht unbemerkt aus dem Autofenster. Das passiert vorsätzlich. Und dafür gibt es sicher keine Entschuldigung.

Gerhard Kerschbaumer, Umwelt- und Abfallberater

Steirischer Frühjahrsputz 2016 – die Gemeinde sauber halten!

Unter diesem Motto fand in der Marktgemeinde am 09. April die heurige Flurreinigungsaktion statt. Entlang der Straßen, in Straßengräben, auf öffentlichen Plätzen und entlang von Bachläufen, Geh- und Wanderwegen wurde der unachtsam weggeworfene Abfall von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern eingesammelt und anschließend in den Altstoffsammelzentren ordnungsgemäß getrennt.

Über so manchen Fund war die Verwunderung sehr groß. So fand man z.B. im Steingraben Ortsteil Puchegg, Windeln im Bach.
Der Frühjahrsputz wird alljährlich von der Marktgemeinde Vorau gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsverband Hartberg organisiert. Insgesamt beteiligten sich heuer wieder 357 freiwillige, umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen.
Eifrig Müll gesammelt wurde aber auch von den Schulen. Die Volksschule, die Neue Mittelschule und auch die Fachschule Vorau nahmen daran teil. „Danke an alle SchülerInnen, LehrerInnen und den DirektorInnen für das Engagement und die damit verbundene Bewusstseinsbildung der Kinder.
Sehr bedenklich ist die Vorgangsweise von einigen wenigen AutofahrerInnen, die ihre Getränkedosen, Flaschen, Zigaretten(schachteln) und Verpackungsmaterialien immer wieder entlang der Durchzugsstraßen „entsorgen“. Helfen Sie bitte mit, diese Personen zum Nachdenken anzuregen. Uns sollte immer bewusst sein, dass wir die Natur und den Lebensraum nur von unseren Kindern ausgeborgt haben. Deshalb sollten wir auch dementsprechend handeln. Die Natur braucht den Mensch nicht, aber der Mensch braucht die Natur. Die Verantwortlichen der Gemeinde bedanken sich noch einmal recht herzlich bei all jenen, die erkannt haben, dass die Gemeinde gepflegt werden muss, um für die Bevölkerung und für die Gäste sauber und anziehend zu bleiben. Ziel ist es, alle Mitmenschen soweit zu sensibilisieren, dass diese Aktion nicht mehr durchgeführt werden muss“, so Gerhard Kerschbaumer.

Im Puchegger Steingraben gefunden: Windeln

Mitgeholfen haben u. v. a. auch die Vorauer ...

Die Voksschulkinder sammelten fleißig

... und ebenso die Vornholzer.

Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer informiert...

Situation der allgemeinmedizinischen Versorgung in Vorau

In einem persönlichen Gespräch am 5. April 2016 teilte Herr Dr. Christian Streinu der Marktgemeinde Vorau mit, dass er seine Ordination im Gemeindehaus Riegersberg aufgeben wird. Er habe sich für eine andere Kassenstelle beworben und wird diese mit 1. Juli besetzen. Als Begründung wurde von ihm eine zu geringe Patientenfrequenz genannt.
Die Ordination von Herrn Dr. Kryza-Gersch wird aus diesem Grund in den Sommermonaten durchgehend geöffnet sein. Die Marktgemeinde Vorau ist Herrn Dr. Kryza-Gersch sehr dankbar, in dieser Zeit für unsere Bevölkerung da zu sein. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Herr Dr. Kryza-Gersch bis mindestens Ende September 2017 als Hausarzt praktizieren will und danach in den wohlverdienten Ruhestand gehen möchte.

Kassenplanstelle – Nachbesetzung

In den Gesprächen mit der Ärztekammer und Gebietskrankenkasse wurde der Marktgemeinde Vorau mitgeteilt, dass frühestens mit 1. Oktober mit einer Nachbesetzung gerechnet werden kann. Die Kassenplanstelle wurde Anfang Juni ausgeschrieben und die Bewerbungsfrist läuft noch bis Mitte Juli.

Mit vereinten Kräften für die hausärztliche Versorgung in Vorau - im Bild von links: Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer, GR Christa Haspl, Dir. Manuela Holowaty, Vizebgm. Patriz Rechberger, Mag. Peter Sallegger und Bgm. Mag. Bernhard Spitzer

Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer und Bgm. Mag. Bernhard Spitzer haben eine Arbeitsgruppe einberufen, um sich mit vereinten Kräften für die hausärztliche Versorgung in Vorau einzusetzen. Die derzeitige Arbeitsgruppe besteht aus Dir. Manuela Holowaty, Mag. Peter Sallegger, Dr. Peter Lux, Vizebgm. Patriz Rechberger, GR Christa Haspl, Bgm. Bernhard Spitzer und Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer.
Die Zielsetzung der Arbeitsgruppe ist klar definiert und setzt sich aus zwei Schwerpunkten zusammen:

Patriz Pichlhöfer

1. Es werden alle erdenklichen Maßnahmen gesetzt, die eine rasche Nachbesetzung für die ab Juli freiwerdende 2. Kassenplanstelle in Vorau unterstützen bzw. sicherstellen sollen.
2. Möglichkeiten und Modelle sollen erarbeitet werden, welche die zukünftige hausärztliche Versorgung langfristig in der Gesunden Region Vorau sichern sollen. Dies soll in weiterer Folge einen Beitrag dazu leisten, wie zukünftig die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum aussehen kann. Gespräche mit den Verantwortlichen (Ärztekammer, Gebietskrankenkasse, Land Steiermark & Gesundheitsfonds Steiermark) werden bereits geführt.

Marienkrankenhaus Vorau - erneut ausgezeichnet für seine Sicherheitskultur

Am 13. April fand zum 4. Mal, auf Einladung des Gesundheitsfonds Steiermark, die Jahrestagung der Initiative PatientInnensicherheit Steiermark statt. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Wenn's zur Routine wird: PatientInnensicherheit und Aufmerksamkeit".
Für das Marienkrankenhaus Vorau, gemeinsam mit einigen anderen Krankenanstalten der Steiermark, scheint dieser Titel bereits voll zuzutreffen. Ihre Sicherheitskultur wurde zum zweiten Mal mit der Auszeichnung der Initiative PatientInnensicherheit Steiermark prämiert.
Um diese Auszeichnung zu erlangen muss nachweislich ein Fehlermeldesystem, aus dem klar hervorgeht, welche

Bei der Auszeichnung: Alexandra Bechter MA, Dr. Johannes Koinig, Dir. Manuela Holowaty, Dr. Karin Semmler (mit Urkunde), Elfriede Unterberger, Isabell Zankl, Margit Mauerbauer, Prim. Dr. Georg Mosbacher (v. li.)

„Fehlleistungen“ beinahe zu einem Schaden geführt hätten, zusammen mit einem Risikomanagementprozess eingeführt sein. In regelmäßigen Abständen wird jede einzelne der meist anonym vorgebrachten Meldungen von einem Gremium aus FachexpertInnen – dieses ist gemeinsam mit dem Krankenhaus der Elisabethinen in Graz eingerichtet - diskutiert und werden Lösungsvorschläge erarbeitet.
Im Rahmen des IPS-Zertifizierungsverfahrens werden dann die gesetzten Maßnahmen zur Fehlervermeidung von externen AuditorInnen überprüft. Im Sinne einer lernenden Organisation werden alle Empfehlungen und Maßnahmen den Mitarbeitenden in anonymisierter Form zugänglich gemacht.
„Wir wissen alle, dass oft kleine Fehlleistungen dramatische Auswirkungen für die PatientInnen haben können. Daher trägt eine offene Sicherheitskultur, in der alle aus Fehlern lernen können, aber niemand Angst vor Schuldzuweisungen haben muss, sehr zu einer qualitätsvollen Leistungserbringung bei“, sieht der Ärztliche Leiter des Marienkrankenhauses Vorau, Prim. Dr. Georg Mosbacher – selbst geprüfter Risikomanager – den Benefit des Vorgehens bestätigt.
Ebenso überzeugt zeigt sich auch Direktorin Manuela Holowaty seitens der Geschäftsführung: „Das Marienkrankenhaus Vorau war eines der ersten Krankenanstalten der Steiermark, das sich dem Aufruf des Gesundheitsfonds einen besonderen Fokus auf die PatientInnensicherheit zu legen angeschlossen und ein IPS-Zertifikat erhalten hat. Dass wir diese hohe Sicherheitskultur halten und ausbauen konnten, wurde uns durch die Rezertifizierung bewiesen. Dies ist eine besondere Auszeichnung und Ansporn an der Sache dran zu bleiben, denn in drei Jahren muss erneut der Beweis eines funktionierenden Risikomanagementsystems angetreten werden.“

Auskunft & Beratung & Unterstützung

Gesundheitskoordinator Patriz Pichlhöfer ist für Ihre Anliegen im Bereich Gesundheit & Soziales da.

- Information über verschiedenste Gesundheitsthemen (z.B. Elektronische Gesundheitsakte…)

Patriz Pichlhöfer (li.) berät im Bereich Gesundheit & Soziales.

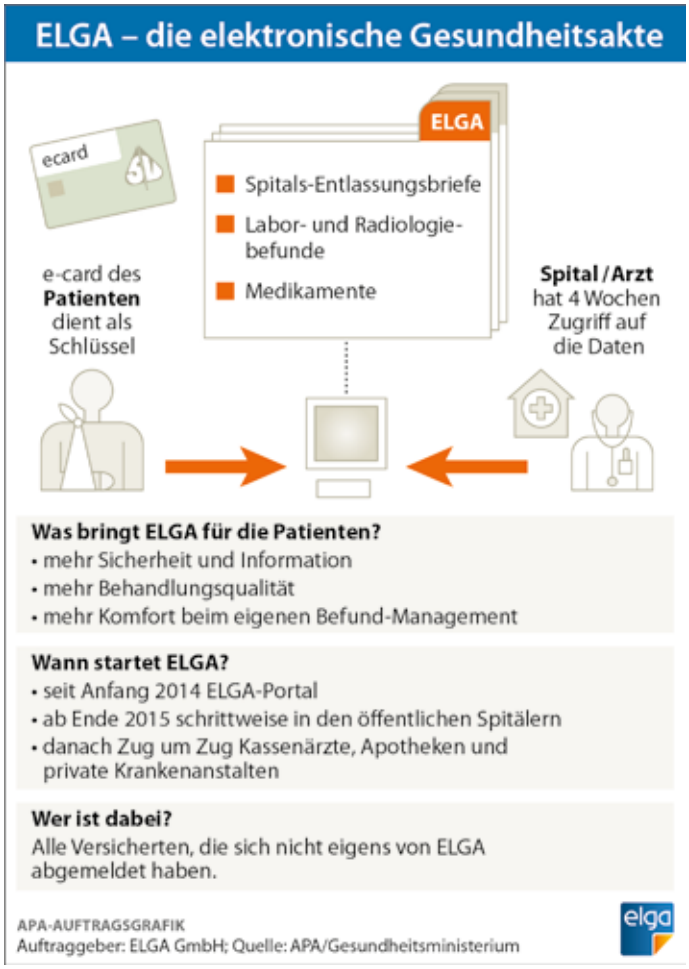
Auskunft über AkteurInnen im Gesundheits- und Sozialbereich (z. B. ÄrztInnen, Einrichtungen…)
- Beratung im Bereich Gesundheitsförderung (z.B. Bewegung, psychisches Wohlbefinden, Ernährung…)
- Unterstützung bei Anliegen im Gesundheits- u. Sozialbereich (z.B. Rezeptgebührenbefreiung, 24 Stunden Betreuung…)

Kontakt: 0664 88 747 201, *gesundheit@vorau.gv.at*, Gemeindehaus Riegersberg (Obergeschoß)

Möglicherweise haben Sie Fragen zu folgenden Themen, dann hilft er Ihnen gerne weiter:

ELGA

Die elektronische Gesundheitsakte ELGA ist ein Informationssystem, das allen berechtigten Gesundheitsdiensteanbietern, Bürgerinnen und Bürgern den orts- und zeitunabhängigen Zugang zu ELGA-Gesundheitsdaten ermöglicht. Durch ELGA erhält der behandelnde Gesundheitsdiensteanbieter Vorbefunde, Entlassungsberichte und die aktuelle Medikation der Patientinnen und Patienten als unterstützende Entscheidungsgrundlage für die weitere Diagnostik und Therapie.



Pflege - Hilfe und finanzielle Unterstützung

Für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige gibt es eine Vielzahl an Unterstützungsangeboten, finanziellen Hilfen und Förderungen, wie z.B. Pflegegeld, Zuwendungen für pflegende Angehörige, Pflegekarenzgeld etc. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Hartberg

hilft Ihnen Patriz Pichlhöfer gerne weiter.

Zuwendungen für Menschen mit Behinderung
Zuwendungen aus dem Fonds können Menschen mit Behinderung gewährt werden, die durch insbesondere mit ihrer Behinderung im Zusammenhang stehendes Ereignis in eine soziale Notlage geraten sind, sofern rasche Hilfestellung die Notlage zu mildern oder zu beseitigen vermag.

Behindertenpass
Der Behindertenpass ist ein amtlicher Lichtbildausweis; er enthält die persönlichen Daten des Inhabers/der Inhaberin, das Datum der Ausstellung sowie den Grad der Behinderung. Nachstehend einige Vorteile, die mit dem Behindertenpass unter bestimmten Voraussetzungen möglich sind: Steuerfreibetrag, Parkausweis, Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer und weitere.

Familienhilfe
Sie haben einen Bedarf eines Einsatzes einer/s Diplomierten Sozialbetreuerin/Sozialbetreuers für Familienarbeit bzw. FamilienhelferIn zur Überbrückung Ihrer besonderen Familiensituation (Risikoschwangerschaft oder Geburt, Erkrankung bzw. Krankenhausaufenthalt eines Elternteils oder Kindes, eigener psychischer Überlastung, Kur- oder Erholungsaufenthalt, Entlastung von pflegenden Angehörigen). Die BetreuerInnen übernehmen die Aufgaben für den vereinbarten Zeitraum und versuchen die Gewohnheiten der Familie beizubehalten.

Gesundheitsförderung
Sie wollen Lebensgewohnheiten ändern, Ihren Körper in Schwung bringen oder mehr zu den Themen Bewegung, Ernährung und seelisches Wohlbefinden erfahren.

Qualität aus der Heimat – regionale Lebensmittel und Produkte

Ein wichtiges Thema für Patriz Pichlhöfer sind unsere regionalen Lebensmittel und Produkte. Sein Schwerpunkt in den nächsten Monaten liegt in der Erhebung der regionalen Lebensmittel und Produkte mit dem Ziel eine Informationsbroschüre zu erstellen und das Bewusstsein der Bevölkerung darüber zu stärken. Interessierte regionale Produzenten sollen sich bei Patriz Pichlhöfer melden.

Rückblick zu einigen Veranstaltungen aus dem Gesundheitsprogramm Frühjahr 2016

Viele Personen besuchten die Vortrags- und Seminarreihe von Patriz Pichlhöfer. Zur Freude vom Gesundheitskoordinator kamen neben vielen Personen aus Vorau auch viele BesucherInnen aus den umliegenden Gemeinden sowie auch aus Hartberg und Umgebung.

Vortrag: Männergesundheit – Prostataerkrankungen
Vortragender: Prim. Dr. Gottfried Pfleger
BesucherInnen: 98

Männerkochkurs
Leiter: Andreas Reithofer; TeilnehmerInnen: 14

Vortrag: Frauengesundheit
Vortragende: Dr. Karin Haar; BesucherInnen: 29

Laufseminar
Vortragender: Mag. Kurt Steinbauer; TeilnehmerInnen: 5

Vortrag: Erdapfel – das Universalgenie
Vortragender: Ulrike Haunschmid; BesucherInnen: 20

24 Stunden Betreuung

Nadine Töglhofer von der Agentur „AIS 24-Stundenbetreuung"

Die 24 Stunden Betreuung ist mittlerweile ein sehr wesentlicher, nicht mehr weg zu denkender Bestandteil der häuslichen Betreuung von Personen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen in deren eigenen 4 Wänden.
Nicht zuletzt durch die steigende Lebenserwartung der Singlehaushalte und der stagnierenden Geburtenrate ist davon auszugehen, dass sich der Bedarf an der 24 Stunden Betreuung in Zukunft noch stark erhöhen wird.
Vermittlungsagenturen fungieren als Bindeglied zwischen Personenbetreuungskräften und ihren Kunden. Seriöse Agenturen sorgen dafür, dass im Bedarfsfall möglichst rasch Betreuung vor Ort ist, kümmern sich um die Details der Abwicklung und übernehmen damit eine unverzichtbare Funktion bei der Versorgung mit Betreuungsleistungen. Mit lokalen Ansprechpartnern (Gebietsbetreuer) vor Ort werden Klienten, Angehörige sowie Betreuungskräfte anhand des Betreuungs- & Besuchskonzept bestens begleitet. Kostenlose Beratungsgespräche, die Übernahme der bürokratischen Angelegenheiten und 100%ige Rechtssicherheit sind Standards bei professionellen Agenturen.
Erfahren Sie mehr von Nadine Töglhofer von der Agentur „AIS 24-Stundenbetreuung" unter 0664 88 733 875.

HBZ-Wandertag und Anradeln mit Bgm. Spitzer

Woche-HBZ Wandertag im Ortsteil Riegersberg

Tolles Wanderwetter, neue Strecke und hunderte Wanderer - dies waren die Voraussetzungen für einen gelungenen Woche-HBZ Wandertag, diesmal im Ortsteil Riegersberg. (Bildergalerie: www.vorau.at/Aktuelles)

Start und Ziel waren beim „Brennerwirt", er stellte seine Parkplätze zur Verfügung. Im Verlauf der Strecke gab es ein Getränkestandl und bei der Fam. Holzer, vlg. Meidlbauer die Labstelle, die sehr gut angenommen wurde und bei frischem Brot, Most- und Saftspezialitäten (alles Eigenprodukte) zum Verweilen einlud.
Als Frühschoppengelände bot sich das Areal der Familie Haspl, vlg. Kuchlbauer an. Hier wurde neben dem Durst (Most, Fruchtsäfte, Bier....) auch der große Hunger gestillt.
Die Familie Reithofer „Schnitzelwirt" hat in bewährter Weise für die rasche Versorgung der hungrigen Wanderer mit frisch zubereiteten Köstlichkeiten gesorgt.
Im Zuge des Frühschoppens fand auch das „Anradeln" in der Gesunden Region Vorau statt, welches von den Verantwortlichen der Klima- und Energiemodellregion Vorau organisiert und durchgeführt wurde. Danke dafür!
Die Organisatoren des Wandertages bedanken sich bei den vielen Helfern, bei den Grundbesitzern für das Betreten ihrer Wege und Grundstücke, bei den Mostbauern Holzer und Kuchlbauer für die Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten, den Harmonikaspielern und dem Duo „Die Riegersberger" und der Familie Reithofer.
Mit dieser großartigen Veranstaltung wurde unsere Region wieder weit über die Gemeindegrenzen hinaus positiv wahrgenommen.
Der nächste Woche-HBZ Wandertag wird im April 2017 stattfinden - aber in einem anderen Ortsteil. „Eine Veranstaltung ohne Teilnehmer ist keine Veranstaltung", meint OT-Bgm. PatrizRechberger.

meine WOCHE präsentiert

15. Spitzer Engineering kraftspende EVENT VORAU

Samstag, 27. August 2016

SPITZER ENGINEERING · SPARKASSE running · KAMMEL · FLEISCH - WURST GRUBER · KOHLBACHER www.kohlbacher.at · SPITZER GRAFIKWERKSTA

EINZIGARTIGES SPORTEVENT mit **IDYLLISCHEM STRECKENAMBIENTE** rund um das Chorherrenstift Vorau.

LAUF, NORDIC WALKING & MOUNTAINBIKING in einer Veranstaltung.

MITEINBINDUNG von Menschen mit Behinderungen - TeilnehmerInnen der Lebenshilfe Hartberg nehmen aktiv teil.

Austragung Mountainbike
- XCO Landesmeisterschaften
- Junior Challenge
- Sportklasse Cup

Online Anmeldung
bis 15.8., danach sind Anmeldungen nur noch am Renntag möglich!

Veranstalter:
Die Marktgemeinde Vorau mit der Untersützung des MTB-Clubs Vorau und dem TSV Bike Total Hartberg Radsport.

Nähere Info´s auf **www.vorau.at** unter Gesundheit & Soziales.

Hinweis
Lauftreff: jeweils dienstags um 19 Uhr • Walkingtreff: jeweils dienstags um 18 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Stift Vorau

Top-Ausflugsziele - auch für Vorauer ...

„Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah“ ist ein Sprichwort, das besonders für Vorau gilt: In der Gemeinde gibt es mit dem Stift, dem Freilichtmuseum und dem 3TannenBad drei Top-Ausflugsziele, die auch von den „Einheimischen“ besucht werden „dürfen“. Und ganz ehrlich: Wann waren Sie das letzte Mal bei einer Führung im Stift oder im Freilichtmuseum? Auf alle Fälle sind Sie herzlich eingeladen, diese Kleinode genauso zu besuchen, wie unsere Mostschänken, die mit ihren Produkten zu den besten in der ganzen Steiermark gehören!

Eine Führung im Stift ist allemal sein Geld wert.

Und wenn es für die Kultur zu heiß ist, bietet das 3TannenBad Abkühlung.

Unsere Vorauer Mostschänken

Mostgut Kuchlbauer: Most-Landessieger

Das Mostgut Kuchlbauer hat heuer wieder einen Österreichsieger bei der Wieselburg-Ab Hof Messe (2015 zwei Siege) und bei der Steirischen Landesprämierung einen Landessieger und einen Sortensieger. Alle eingereichten Moste und Säfte wurden mit Gold prämiert.

Diese ausgezeichneten Produkte können täglich ab Hof (außer Sonn- und Feiertags) erworben werden, sowie auch während der Buschenschanköffnungszeit (10.6. - 10.7., Mo und Di Ruhetag).

Adressen der Most- und Buschenschänken:

Mostschank Kuchlbauer
Riegersbach 33, 8250 Vorau
03337/27 92 • info@kuchlbauer.at • www.kuchlbauer.at

Holzer Most
Riegersbach 77, 8250 Vorau
03337/24 73 • holzermost@gmx.at • www.holzermost.com

Mostschank „Seppl auf der Eben“
Vornholz 54, 8250 Vorau
0664/7655748 o. 03336/2260

Weinbau Buchegger,
Schachen 68A, 8250 Vorau
0664 20 29 355

Brücke Brühl

Die Instandsetzung der Brücke in der Brühl ist zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen. Gemeinsam mit der Firma Stahlbau Ebner haben die Gemeindearbeiter die Brücke in der Brühl erneuert. Die alte, sehr baufällige Brücke wurde entfernt und durch eine neue ersetzt.

Hundehaltung

Gemäß § 92 Abs. 2 StVO haben die Besitzer oder Verwahrer von Hunden dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige, Gehwege, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigen.

Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen stellt eine Verwaltungsübertretung dar, die mit einer Geldstrafe zu bestrafen ist. Hundebesitzer werden daher aufgefordert für die Entfernung des Hundekotes auf oben genannten Wegen Sorge zu tragen. Hundekotsackerl sind im Gemeindeamt (Bürgerservice) abzuholen. Es werden auch Hundekotsackerlspender entlang der Gehwege und Gehsteige aufgestellt. Wichtig wäre diese auch zu verwenden und die gebrauchten Hundekotsackerl im öffentlichen Müllbehälter zu entsorgen.
Des Weiteren wird auch darauf hingewiesen, dass Privatgründe und landwirtschaftliche Nutzflächen nicht als Hundespielplatz dienen. Alle Hundebesitzer werden ersucht dies zu respektieren und für die Spaziergänge ausschließlich Wanderwege zu benützen.

Hundekundekurs
Der nächste Hundekundekurs der BH Hartberg-Fürstenfeld findet am 01.07.2016, von 14:00 bis 18:20 Uhr im Saal der Bezirkshauptmannschaft Hartberg, Rochusplatz 2, 8230 Hartberg statt. Die Anmeldung für diesen Kurs kann per Mail (*hermann.hold@stmk.gv.at* o. *bhhf@stmk.gv.at*), telefonisch (03332/606-261 oder -262) oder auch persönlich direkt im Veterinärreferat der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Sekretariat Zimmer 127 (1. Stock, neuer Trakt) erfolgen.
Der Kursbeitrag in der Höhe von 40,– Euro kann unmittelbar vor Beginn des Kurses in der Bürgerservicestelle bezahlt werden.

Information der Baubehörd wasserentsorgung im Bauve

Um eine Baubewilligung erteilen zu können, muss die Baubehörde sogenannte Vorfragen prüfen. Vorfragen sind: Bauplatz Zufahrt, Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung, Oberflächenwasserentsorgung und Energieversorgung. Im Freiland sind weitere Überprüfungen wie Rutschungen, Überschwemmungsgefahr usw. erforderlich.

Zufahrt, Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung sowie Energieversorgung sind im Baulandbereich gegeben. Für die Oberflächenwasserentsorgung ist der Bauherr selbst verantwortlich bzw. hat selbst zu sorgen. Bis 2012 war betreffend die Oberflächenwasserentsorgung im Baugesetz keine gesetzliche Vorschreibung vorgesehen. Die Oberflächenwasserentsorgung war über das allgemeine bürgerliche Recht geregelt. Im Jahr 2012 wurde die Oberflächenwasserentsorgung in das Baurecht aufgenommen. Aus dieser gesetzlichen Bestimmung geht hervor, dass anfallende Oberflächenwässer (Regenwasser) die auf dem eigenen Grundstück anfallen so abzuleiten bzw. zu entsorgen sind, dass keine Nachbarrechte verletzt werden.
Anfallendes Oberflächenwasser ist Regenwasser, welches aus den Dachflächen befestigten Freiflächen wie Grundstückseinfahrt, Terrassen und Parkflächen anfällt. Weiters ist anfallendes Oberflächenwasser, welches an der Nachbargrundgrenze anfällt zu übernehmen. Dieses Wasser ist zu sammeln und entsprechend zu entsorgen.

Es gibt nachstehend angeführte Entsorgungsmöglichkeiten:

a) Einleiten - wenn vorhanden – in einen öffentlichen Oberflächenwasserkanal mit Zustimmung des Kanalbetreibers. Der Kanalbetreiber kann eine reduzierte Einleitung vorschreiben. Reduzierte Einleitung heißt, dass ein Rückhaltebecken (Sammelgrube) errichtet werden muss, in das das anfallende Regenwasser eingeleitet wird und mit einem kleineren Durchmesser (zB Ø 50mm) als der Zulauf (zB Ø 150mm) abgeleitet wird. Das Rückhaltebecken ist entsprechend zu bemessen.

b) Einleiten in den Straßengraben sonst wie Pkt. a

c) Einleiten in ein öffentliches Gewässer zB Bach. Kann nur mit Zustimmung der Wasserrechtsbehörde (BH) erfolgen.

d) Ist keine der vorhin angeführten Möglichkeiten gegeben, müssen die Regenwässer auf eigenem Grund zur Versickerung gebracht werden. Voraussetzung für die Versickerung ist entweder großer Eigengrund (zB Landwirtschaft/Verrieselung) oder sickerfähiger Boden/Baugrund. Die Sickerfähigkeit des Bodens ist von einem Sachverständigen festzustellen und die Art und Größe der Sickeranlage zu bemessen. Alle Sickeranlagen sind so auszuführen, dass sie gewartet werden können.

e: „Oberflächen-
rfahren“

Genaue Regeln bei Ableitung der Oberflächenwässer

Sickeranlagen verschlammen in gewissen Zeitabständen.

Ist keine der angeführten Entsorgungsmöglichkeiten gegeben bzw. möglich, darf die Baubehörde keine Baubewilligung erteilen. Dies gilt für Neu- und Zubauten. Bei Zubauten ist die Entsorgung nur für den Zubau nachzuweisen.

Bei der Oberflächenwasserentsorgung sollte eigentlich immer eine Eigennutzung berücksichtigt werden. Das Regenwasser aus den Dachflächen soll für Bewässerungen im Garten usw. verwendet werden.

Werden auf dem Grundstück Geländeveränderungen vorgenommen, dann dürfen sie nur so durchgeführt werden, dass nicht Oberflächenwasser auf Nachbargrund abgeleitet wird. Lt. Bürgerlichem Gesetzbuch muss der Unterlieger die von oberliegenden Grundstücken anfallenden Oberflächenwässer übernehmen, aber nur so, wie sie seit jeher angefallen sind (Anfallsmenge und Anfallart an der Grundgrenze). Dies trifft oft bei landwirtschaftlich genutzten Nachbargrundstücken zu. Es dürfen daher keine Maßnahmen an der Grundgrenze errichtet werden, die anfallendes Oberflächenwasser an der Grundgrenze abwehrt und auf die Nachbargrundstücke ableitet (zB Sockelwand, Anschüttungen usw.). Anfallende Oberflächenwässer, die an der Grundgrenze wie immer angefallen sind, müssen übernommen werden und in das eigene Entsorgungssystem eingeleitet werden.

Es ist daher wichtig, vor Beginn mit den Planungsarbeiten, mit der Baubehörde Verbindung aufzunehmen und die sogenannten Vorfragen abzuklären.

Sanierungsscheck 2016 ist gestartet

Mit der Veröffentlichung des Sanierungsschecks wurde die Sanierungsoffensive 2016 vom Bund gestartet. Gefördert werden Maßnahmen zur thermischen Sanierung.

Bild: LEA

Bei der Förderung wird zwischen vier Sanierungsvarianten unterschieden: Mustersanierung, Umfassende Sanierung – klima:aktiv Standard, Umfassende Sanierung – guter Standard und Teilsanierung 50 %.

Für jede Sanierungsvariante gelten gewisse Voraussetzungen in Bezug auf den zu erreichenden Heizwärmebedarf (HWB). Bei der Mustersanierung muss zusätzlich die Beheizung des Gebäudes mit erneuerbaren Energieträgern erfolgen und Begleitmaßnahmen müssen durchgeführt werden.

Die Förderhöhe liegt zwischen 3.000 Euro (Teilsanierung 50 %) und 8.000 Euro (Mustersanierung).

Die Antragstellung muss VOR der Umsetzung der Sanierung erfolgen. Zusätzlich zum Antragsformular sind zwei Energieausweise (vor/nach der Sanierung) notwendig. Einreichungen sind prinzipiell bis zum Jahresende möglich. Es wird allerdings empfohlen, diese rasch zu erledigen. Im Vorjahr war das Budget bereits Anfang August erschöpft.

Die Sanierungsscheck 2016 (Bundesförderung) kann mit den Landessanierungsförderungen kombiniert werden. So können thermische Sanierungen umfassend gefördert werden!

Für weitere Information steht die Lokale Energieagentur – LEA gerne unter www.lea.at oder unter der Telefonnummer 03152/8575-500 zur Verfügung.

Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes VF. Nr. 1.00

Abfrage der Planungsinteressen gem. § 42, Stmk. ROG 2010 idgF.

Aufgrund geänderter Planungsvoraussetzungen (Gemeindezusammenlegung) plant die Marktgemeinde Vorau die Neuerstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes (Gesamtrevision VF. Nr. 1.00).

Gemäß § 42 des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes 2010 idgF., hat der Bürgermeister öffentlich aufzufordern, Anregungen auf Änderungen des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes einzubringen.

Jedes Gemeindemitglied sowie jede physische und juristische Person, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, kann (8 Wochen Auflagefrist - beginnend mit 17.05.2016), noch bis 12. Juli 2016 Bauvorhaben und sonstige Planungsinteressen sowie Planungsanregungen schriftlich beim Marktgemeindeamt Vorau einbringen.

Eigentümer von Grundstücken, deren Verwendung als Vorbehaltsflächen möglich ist, werden aufgefordert, diese Grundstücke der Marktgemeinde Vorau zum Kauf anzubieten.

Hinweis: Für die Eingabe liegen im Gemeindeamt Antragsformulare auf bzw. stehen diese im Internet zum Download zur Verfügung: *www.vorau.at/Gemeinde/Amtstafel*

Fahrsicherheitstraining

Der Gemeinderat Vorau hat in seiner März-Sitzung auf meinem Antrag eine Erweiterung des Angebotes „PKW-Fahrsicherheitstraining" für alle Altersgruppen beschlossen. Für das Fahrsicherheitstraining für Jugendliche im Rahmen der Mehrphasen-Ausbildung zum Führerschein gibt es keine Änderungen. Neu dazugekommen sind ein Fahrsicherheitstraining für Erwachsene und Senioren. Daran können auch Personen teilnehmen, die in Vorau keinen Wohnsitz haben (Freunde, Urlaubsgäste...). Allerdings bekommen diese Teilnehmer keine finanzielle Unterstützung von der Gemeinde. Die Anmeldungen sind nur über das Bürgerservice der Marktgemeinde Vorau möglich.

Alle angebotenen Kurse gelten für das ARBÖ Fahrsicherheits-Zentrum in Ludersdorf.

Zielgruppe	Wohnort	Kurs		Kosten
Jugendliche	Vorau	Mehrphasen-Ausbildung	2x jährlich	Gruppentarif: derzeit 173,– Euro Dieser wird von der Gemeinde übernommen.
Erwachsene (bis 60 J.)	Vorau	Basis-Training	jederzeit möglich	70,– Euro mit Gutschein der Marktgemeinde - diese Kosten sind vor Ort selbst zu bezahlen.
	Sonstige	Basis-Training	jederzeit möglich	70,– Euro mit Gutschein der Marktgemeinde - diese Kosten sind vor Ort selbst zu bezahlen.
Senioren (ab etwa 60 J.)	Vorau	Infoabend Kuratorium für Verkehrssicherheit Senioren-Spezial-Training	2x jährlich 2x jährlich	kostenlos 68,– Euro mit Gutschein der Marktgemeinde; 34 ,– werden von der Gemeinde übernommen, 34,– Euro sind vor Ort selbst zu bezahlen.
	Sonstige	Infoabend Kuratorium für Verkehrssicherheit Senioren-Spezial-Training	2x jährlich 2x jährlich	kostenlos 68,– Euro mit Gutschein der Marktgemeinde - diese Kosten sind vor Ort selbst zu bezahlen.

Informationen zu Mehrphasenausbildung der Jugendlichen
Diese wird zweimal im Jahr von der Gemeinde angeboten (Ankündigung in den Gemeindenachrichten). Bei allen, die an dem angebotenen Termin teilnehmen, werden die Kosten zur Gänze von der Gemeinde übernommen. Wenn jemand an diesen Terminen nicht teilnehmen kann, muss er vor Ort die gesamten Kosten bezahlen (derzeit 193,– Euro). Er bekommt dann von der Gemeinde, nach Vorlage der Rechnung, den Gruppentarif von 173,– Euro rückerstattet.

PKW-Basistraining
Für dieses Training kann man sich jederzeit anmelden. Die Anmeldung erfolgt dabei über das Bürgerservice der Marktgemeinde. Dort wird auch der Gutschein für die Verrechnung des Kurses ausgegeben. Mit diesem Gutschein ist der Kurs direkt vor Ort zu bezahlen. Das Training wird mit dem eigenen Auto durchgeführt.

Senioren-Spezial-Training
Dieses wird zweimal im Jahr von der Gemeinde angeboten (Ankündigung in den Gemeindenachrichten). Die Anmeldung erfolgt dabei für alle über das Bürgerservice der Marktgemeinde. Dort wird auch den Teilnehmern aus Vorau der Gutschein für die Verrechnung des Kurses ausgegeben. Mit diesem Gutschein sind 34,– Euro direkt vor Ort zu bezahlen. Sonstige Teilnehmer bekommen keinen Gutschein und müssen 68,– Euro direkt vor Ort bezahlen. Das Training wird nur teilweise mit dem eigenen Auto durchgeführt.

GR Harald Riegler

PKW Basis-Training

(After Work)

Das halbtägige Basis Training für Nachtschwärmer auch als After Work Training ist ein besonderes Erlebnis, um das eigene Fahrzeug in Extremsituationen kennen zu lernen und zu erfahren, was sich zwischen Fahrbahn und Reifen abspielt. Unter Anleitung kompetenter Trainer wird das Fahrverhalten unter verschiedensten Gegebenheiten ohne Risiko geübt. Die praktischen Übungen werden zum größten Teil auf den bewässerten und daher reifenschonenden Gleitflächen durchgeführt.
Es bietet sich besonders für Gruppen ab 7 Personen an.

Kursinhalte:

- Theoretische Einführung
- Lenkübungen
- Kurventechnik
- Bremsübungen inkl. Notbremsung
- Abfangen eines auszubrechenden Fahrzeugs mit der Dynamik-/Schleuderplatte
- Ausweichübungen mit den Wasserhindernissen
- Feedback und Analyse
- Übergabe der Teilnehmerurkunden I Verabschiedung

Kursdauer: halber Tag (4 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten)
Normalpreis: 120,– Euro

Senioren Spezial-Training

Möglichst lange mobil bleiben

Ältere VerkehrsteilnehmerInnen haben durch die langjährige Erfahrung im Straßenverkehr den jungen Menschen an Verantwortungsbewusstsein und Sicherheit einiges voraus. Jedoch lauern mit zunehmendem Alter andere Herausforderungen, die durch erkennen - vermeiden - bewältigen im Senioren Fahrsicherheits-Training der ARBÖ Fahrsicherheit ohne Stress und Hektik trainiert und verbessert werden.

Kursinhalte:

- Theoretische Einführung
- Informativer Vortrag von Verkehrspsychologin Mag. Strobl-Unterweger
- Bewältigung von Gefahrensituationen (Demofahrten mit dem ARBÖ Trainer)
- Lenken und Bremsen bei unterschiedlicher Fahrbahnbeschaffenheit
- Notbremsung
- Richtige Kindersicherung
- Rollenauto testen
- Feedback und Analyse

Kursdauer: halber Tag (4 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten)
Normalpreis: 68,– Euro (mind. 10 TeilnehmerInnen)

Vorsorgevollmacht

„Damit sie selbst bestimmen können wer über sie bestimmen kann. Und wer nicht!“

Notar Mag. Christoph Künzel

„Was passiert, wenn ich im Falle von Alter, Unfall, Operation oder Krankheit nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig bin und ich meinen Willen nicht mehr ausdrücken kann?
Wer erledigt meine finanziellen Angelegenheiten, wer organisiert die Pflege, wer vertritt mich bei Ämtern und Behörden? Wer führt die Geschäfte meines Unternehmens fort?“, das oder Ähnliches werden sich viele Menschen in solchen „Ausnahmesituationen“ fragen.
Auf diese Fragen gibt es eine maßgeschneiderte Antwort: die Vorsorgevollmacht.
Mit einer Vorsorgevollmacht hat jeder die Möglichkeit, bereits im Vorhinein eine Vertrauensperson zu bestimmen, die ihn in bestimmten Angelegenheiten vertritt, wenn er die Geschäfts-, Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit verliert.
Mit der Errichtung einer Vorsorgevollmacht kann und soll man einer Bestellung eines Sachwalters vorbeugen! (Das Gericht kann nämlich fremde Personen als Sachwalter bestellen.)
In der Regel werden nahe Familienangehörige zu denen ein besonderes Vertrauensverhältnis besteht, mit dieser Vorsorgevollmacht ausgestattet.
Die Anwendungsbereiche der Vollmacht können einerseits die Vertretung in allen Vermögensangelegenheiten, andererseits die Vertretung im Spital gegenüber Ärzten, insbesondere bei Behandlungen und Operationen, aber auch bei einer Unterbringung in ein Pflegeheim und nicht zuletzt im Alltag vor Behörden, Gerichten und Ämtern betreffen.
Das Wirksamwerden der Vorsorgevollmacht kann bei Eintritt des Vorsorgefalles im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis registriert werden. Ein Widerruf dieser Vollmacht ist jederzeit möglich. Man bindet sich also nicht endgültig. Auch Unternehmer sollten die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht nützen, um ihre Geschäfte durch ihre Vertrauenspersonen weiterführen zu können.
Die Vorsorgevollmacht ist daher jedem zu empfehlen der mitbestimmen möchte, wer im Falle des Falles seine Angelegenheiten bestmöglich vertreten soll.
Die erste Rechtsauskunft bei den Notaren in Österreich ist kostenlos.

Ihr Notar berät sie gerne!

Mag. Christoph Künzel
Vorau 2/1/2, 8250 Vorau
Tel.: 03337/4114, E-Mail: *office@notar-vorau.at*

Polytechnische Schule Vorau

Der direkte Weg zu einer „Karriere mit Lehre" führt über die PTS. Auf diesem begleiten die Fachlehrer der PTS die SchülerInnen in den Fachbereichen Metall, Elektro, Holz, Bau und Handel.

Die Berufsgrundbildung findet in den drei gut ausgestatteten Werkstätten im ehemaligen Feuerwehrhaus statt (6 Wochenstunden). Ergänzend dazu gibt es neun fachspezifische Unterrichtsstunden: Fachkunde, Informatik, Technisches Seminar, Technisches Zeichnen u. Berufskunde.
Die Berufsorientierung erfolgt durch die theoretische Aufbereitung der Berufsfelder in den Unterrichtsstunden und durch das Arbeiten in den Betrieben während der beiden Praxiswochen und der vielen Praxistage. Vorträge, Exkursionen, Workshops und Projekte wie die „Lehrlingswelten" tragen zur Berufs- und Lehrstellenfindung bei. Die PTS-Vorau ist klein, aber effektiv, da bis zum Ende des Schuljahres mehr als 90% der SchülerInnen einen Lehrvertrag in der Tasche haben. Grund dafür ist die Bereitschaft der regionalen Betriebe zur Zusammenarbeit mit dem PTS-Team – ein Danke an die Betriebe.

Bürgermeister Bernhard Spitzer führte die Kids persönlich durch das Rathaus.

Volksschüler besuchten Rathaus

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Volksschule Vorau besuchten am 08. und 09.03.2016, in Begleitung ihrer Klassenlehrerinnen Dipl. Päd. Frieda Paulitsch und Dipl. Päd. Margareta Schlögl das Rathaus Vorau.

Bürgermeister Bernhard Spitzer führte die äußerst interessierten jungen Gemeindebürger durch das Rathaus, wobei diese über die geschichtliche Entwicklung sowie über die Aufgabenbereiche der Gemeinde in der heutigen Zeit informiert wurden.

Die Verantwortlichen des AWV-Hartberg mit Schülerinnen und Lehrerinnen der Fachschule

Fachschule auf den Spuren der Abfallverwertung

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft besichtigte die Abfallsortierungsanlage des Abfallwirtschaftsverbandes Hartberg in St. Johann in der Haide, wo aus den 27 Gemeinden des ehemaligen Bezirkes Hartberg der Abfall/die Altstoffe nachsortiert und für die Wiederverwertung vorbereitet werden.

Nach einer höchst informativen Vorstellung der Arbeit des Abfallwirtschaftsverbandes, führten DI Georg Pfeifer und Umwelt- und Abfallberater Gerhard Kerschbaumer durch die Abfallsortieranlage. Die Schülerinnen erwarben viele neue Erkenntnisse und daraus ein neues Bewusstsein über unseren Abfall.
„Ich werde ab sofort den Müll achtsamer und in den richtigen Container werfen", resümierte eine Teilnehmerin.

Wer will, der kann!
In durchschnittlichen Handelsgeschäften liegen mehrere tausend verschiedene Artikel in den Regalen. Zielstrebig wählen mündige Bürger aus immer mehr Angeboten ihren Einkauf aus. Die richtige Trennung der nach Gebrauch oder Verbrauch verbleibenden Abfälle wird aber offensichtlich immer schwieriger. Wer sich da statt für Altpapier, Biotonne, Gelbe Tonne etc. unnötigerweise zu schnell und zu oft für die Restmülltonne entscheidet, hat im wahrsten Sinne des Wortes „verloren", und zwar Rohstoffe verloren.

Mülltrennung ist sinnvoll und wirtschaftlich
Entgegen hin und wieder auftauchenden Vermutungen werden getrennte Abfälle bei der Entsorgung nicht wieder „zusammengeworfen" sondern noch einmal händisch nachsortiert. So sind getrennt gesammeltes Papier, Metalle und auch Kunststoffverpackungen qualitativ hochwertige Rohstoffe, die von Recyclingexperten wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden.

Bildungszentrum Fachschule Vorau

Die Fachschule Vorau hat sich zu einem Bildungszentrum im Herzen des Jogllandes und inmitten der Gesunden Region Vorau entwickelt. Die Fachschulausbildung ist gefragter und umfangreicher denn je! Wir sind eine 3- bis 4-jährige berufsbildende mittlere Schule.

Durch das angeschlossene Internat wird Wohnen und Wohlfühlen an der Schule zu einem Erlebnis

Unsere Ausbildungsschwerpunkte sind Gesundheit und Soziales, Tourismus und der Betriebsdienstleistungsbereich.

Die Jugendlichen wählen innerhalb dieser Angebote frei, wobei engagierte SchülerInnen auch mehrere Module belegen können. Im Bereich Gesundheit und Soziales können sie die Ausbildung zur HeimhelferIn abschließen. Die Ausbildungen zur KinderbetreuerIn und zur/zum Tagesmutter/vater sowie zur Office AssistentIn und zur Bürofachkraft im medizinischen Bereich in Kooperation mit dem WIFI Steiermark sind ebenfalls mit dem 3. Jahrgang abgeschlossen.

Für den Bereich Tourismus ersetzen drei Jahre Fachschule die Berufsschulzeit für Koch/Köchin, Restaurantfachfrau/mann, Hotel- und GastgewerbeassistentIn und Betriebsdienstleitungskauffrau/mann bzw. Bürokauffrau/mann. Die Aufgabenbereiche der BDL liegen in der Organisation und dem Management in größeren Betrieben wie z.B. Jugendgästehäusern, Krankenanstalten u. Ä. Nach einem 10-monatigen Praktikum können die SchülerInnen die Lehrabschlussprüfung in diesen Berufen ablegen. Mit Abschluss des 3. Ausbildungsjahres hat jede Schülerin/jeder Schüler den Facharbeiter für ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement und ist somit berechtigt einen landwirtschaftlichen Betrieb zu führen.

Mit dem Schuljahr 2016/2017 rundet ein weiteres Bildungsangebot unsere Ausbildung ab. Es besteht für AbsolventInnen und alle Interessierten die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung (Vollmatura) an der Fachschule Vorau zu absolvieren. In einem Jahr, oder in zwei Jahren berufsbegleitend, ist dieses Ausbildungsangebot für die Region eine Bereicherung auf dem Bildungssektor. Darauf sind wir stolz und wir bieten eine hervorragende Kombination von fachlicher, praktischer und allgemeinbildender Ausbildung.

Durch das angeschlossene Internat wird Wohnen und Wohlfühlen an der Schule zu einem Erlebnis. Gemeinsam leben, lernen, lachen, Freizeitangebote wahrnehmen und Freundschaften für das Leben schließen, dies ist für die Jugendlichen in der heutigen Gesellschaft eine sehr bedeutende Chance. Das Internat ermöglicht eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen, wobei immer jemand da ist, der Hilfestellung geben kann. Somit ist unser Internat einzigartig in dieser Region.

Wir wollen den Jugendlichen Orientierung geben, mit ihnen ihre Stärken entdecken und sie bei der Ausbildung zu einem Beruf, der ihren Fähigkeiten entspricht und ihnen Freude bereitet, unterstützen.

Ich möchte mich für die Unterstützung und das Wohlwollen der Verantwortlichen in Vorau recht herzlich bedanken. Ebenso bei den Institutionen und UnternehmerInnen, die immer gerne mit uns kooperieren. Somit bieten wir den Jugendlichen aus der näheren und weiteren Umgebung ein attraktives Bildungsangebot.

In diesem Sinne liegt uns eine lebendige und zeitgemäße Ausbildung der Jugend am Herzen.

Weiter Informationen:
www.fs-vorau.at

Monika Koller, Leiterin

Berufsreifeprüfung in der Fachschule Vorau

Für die AbsolventInnen der Fachschulen sowie für die Öffentlichkeit gibt es ab Herbst die Möglichkeit in einem, oder berufsbegleitend in zwei Jahren, die Berufsreifeprüfung zu absolvieren. Nähere Informationen erhalten Sie jederzeit in der Fachschule Vorau sowie an den Infoabenden am 24.6. und 9.9.2016 in der Schule.

Mit der Berufsreifeprüfung (Vollmatura) in Kooperation mit der Businessschool Benko öffnen sich viele Türen zu den weiterführenden Bildungswegen in Österreich und im ganzen EU-Raum. Somit ist die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung ein weiteres zusätzliches Bildungsangebot für die gesamte Region.

Neue Mittelschule Vorau

Annäherung I

Unter diesem Titel ist derzeit eine Ausstellung in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg/Fürstenfeld zu sehen. Vom ökumenischen Bibelkreis wurde die Wanderausstellung „Gott liebt den Fremdling“ organisiert und Schulen wurden zur Mitarbeit eingeladen.
Die NMS Vorau beteiligte sich mit Werken der syrischen Gastschüler und der Kreativgruppe. Mit der Fotoaktion: „Gott liebt...“ haben die SchülerInnen die VernissagebesucherInnen eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Annäherung II

Immer wieder besuchen SchülerInnen der NMS Vorau das Pflegeheim, so etwa die Poly-SchülerInnen mit ihrem Religionslehrer Hr. Kulmer.
Ein musikalisches Theater zur Bibelstelle um die Emmausjünger - einstudiert von der 2b Klasse zusammen mit der Schulsozialarbeiterin Fr. Keler und der Religionslehrerin Fr. Kroisleitner - brachte den Gästen im Pflegeheim viel Freude.

Brachten Freude ins Pflegeheim: SchülerInnen der 2b Klasse

Erfolgreiche Volksmusiker: Sebastian Müller, Samuel Pfeifer (hinten v. li.), Daniela Pfeifer, Regina Müller, Miriam Pfeifer (vorne v. li.)

Junge Vorauer Musischulmusi beim Josef-Peyer-Wettbewerb

Die Junge Vorauer Musischulmusi nahm am 9. Josef -Peyer-Volksmusikwettbewerb in Kalsdorf teil und erhielt von der Jury in der Wertungsklasse Ensemble B das Prädikat „Sehr gut“.

Die Gruppe besteht aus Sebastian (Steirische Harmonika) und Regina Müller (Hackbrett), Samuel (Bariton) und Mirjam Pfeifer (Steirische Harmonika) und Musiklehrerin Daniela Pfeifer (Gitarre).

310 Buben und Mädchen im Alter bis zu 24 Jahren nahmen an diesem Wettbewerb teil.
Die junge Vorauer Musischulmusi war die einzige teilnehmende Gruppe von der Musikschule Vorau

Hackbrettwettbewerb - im Bild von links: Daniela Hölfont, Lukas Ganster, Anna Maria Milchrahm, Daniela Pfeifer

Erfolgreiche Teilnahme am Steirischen Hackbrettwettbewerb

Die 13-jährige Anna Maria Milchrahm aus Riegersbach, Schülerin von Daniela Pfeifer, nahm erfolgreich am 2. Steirischen Hackbrettwettbewerb des Johann Joseph Fux Konservatoriums im Saal des Steiermarkhofes in Graz teil. Sepp Loibner moderierte diesen Wettbewerb, der vom Radio Steiermark in der Sendung Klingende Steiermark übertragen wurde.
Jeder Teilnehmer musste zwei Stücke spielen. Lukas Ganster und Daniela Hölfont begleiteten Anna Maria Milchrahm mit Hackbrett und Kontrabass. Sieger in dieser Klasse waren Sophie Ertl, Pöls und Peter Baumann, Kapfenberg, die exakt dieselbe Punktanzahl erreichten.

„Flowerpower-Gruppe“ – Ortsbildpflege

Die Marktgemeinde Vorau nimmt auch heuer wieder am 56. Blumenschmuckwettbewerb „Die Flora“/16 teil. In diesem Zusammenhang findet auch ein Fotowettbewerb statt, der unter dem Motto „Bienen- und Schmetterlingspflanzen“ steht. Anmeldungen können ausschließlich über www.blumenland.at getätigt werden. Der Anmeldeschluss ist der 29. Juli 2016. An alle Fotografen und Hobbyfotografen ergeht daher der Aufruf, die schönsten Bienen- und Schmetterlingspflanzen in der Marktgemeinde Vorau abzulichten und so die Gemeinde von ihrer „blühendsten“ Seite zu zeigen.

Osterhasen im Kreisverkehr
Auch die Blumendamen von Vorau sind bemüht das Ortsbild von seiner schönsten Seite zu zeigen. Daher engagierten sie sich bereits in der Osterzeit. Neben dem Stiftskreisverkehr wurde auch die Auffahrt zum Marienkrankenhaus Vorau mit bunten Eiern und Osterhasen geschmückt.

Rathauspark
Der Rathauspark wurde mit großem Engagement von der ehrenamtlichen Flowerpower-Gruppe verschönert. Die Blumenbeete wurden überarbeitet und auf einheitliche Größe gebracht.

Kreisverkehr und Marktkirche
In weiterer Folge ist auch der Kreisverkehr, mit tatkräftiger Unterstützung der Landjugend Vorau und des Vereines Sub Terra, neu gestaltet und bepflanzt worden. Die Gemeindearbeiter haben hierbei sehr gute Vorarbeit geleistet, da sie vorab den gesamten Rasen entfernt haben. Auch die Bereiche bei der Marktkirche, der alten Trafik und bei der Raiffeisenbank wurden neu bepflanzt.

„Steirische Blumenstraße“
In Begleitung der Blumenprinzessin Gerlinde Wild vertrat Vorau am Sonntag, den 3. April 2016 die „Steirische Blumenstraße“ auf der Welser Messe „Blühendes Österreich 2016“. Die Vorauer Blumendamen verteilten eifrig Prospekte, um den Messebesuchern den Urlaub in unserer Marktgemeinde schmackhaft zu machen.

Landjugend, Verein Sub Terra und das Flowerpower-Team gestalteten und bepflanzten den Kreisverkehr neu.

Die Osterhasen im Kreisverkehr

Rathauspark wurde verschönert.

Welser Messe: Vorau vertrat mit Blumenprinzessin Gerlinde Wild die Steirische Blumenstraße.

BILD: ZINGL

Marktmusikkapelle Vorau beim Marschieren

Marktmusikkapelle Vorau bei Marschwertung in Stanz i. M.

In den Mai und Juni Wochen 2016 kamen aufmerksame Vorauer ungewöhnlich oft in den Genuss abendlicher Marschmusik. Grund dafür ist eine besondere Herausforderung, der sich die Marktmusikkapelle Vorau heuer stellt.

Neben dem Frühjahrskonzert, dem Tag der Blasmusik und zahlreichen öffentlichen Auftritten nimmt die Marktmusikkapelle Vorau an der Marschwertung am 25.06.2016 in Stanz im Mürztal teil. Dabei werden neben der musikalischen Leistung auch besondere Marschformationen von einer Fachjury bewertet. Die Kommandos des Stabführers müssen von allen Musikerinnen und Musikern möglichst genau und einheitlich ausgeführt werden, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Aus diesem Grund wurde intensiv im Stiftsbereich geübt. Sowohl die Jungmusiker als auch die arrivierten Mitglieder profitierten von den Ausführungen der beiden Stabführer Wolfgang Scherbichler und Konrad Weninger.
Übrigens: Bei der Teilnahme 2003 an einer Marschwertung erreichte die Marktmusikkapelle Vorau als einzige in Ihrer Leistungsstufe einen „Ausgezeichneten Erfolg“.

Staatsmeisterschaft „daheim“: Unterstützen Sie bitte den ESV Vornholz

Die Österreichische Meisterschaft der Damen findet heuer am 25./26. Juni 2016 in Passail statt.
Die Damen des ESV Union Vornholz, die daran teilnehmen, würden sich über kräftige Unterstützung bei dieser Österreichischen Meisterschaft „daheim“ freuen!

Chorleiter Peter Filzmoser, Maria Putz, Obfrau Maria Haupt

Musik- u. Gesangsverein: Ehrenmitgliedschaft für Maria Putz

Bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2016 des Musik- und Gesangvereines (MGV) Vorau wurde Maria Putz die Ehrenmitgliedschaft des Vereines verliehen.

Maria Putz ist seit 35 Jahren aktives Mitglied, und sie hat als Schriftführerin bzw. als Obmann-Stellvertreterin viele Jahre Verantwortung übernommen und zum Gelingen des Vereinslebens beigetragen. Überall dort, wo es gilt handfest anzupacken, wirkt sie fleißig im Hintergrund und bedenkt jene vielen Kleinig- und Großigkeiten, auf die sonst vergessen würde. Sie realisiert mit ungemein viel Sensibilität, wo wer was braucht.
Für ihr selbstloses Engagement sei ihr von Herzen gedankt.

Fischen im „Vornholzer Teich“

Seit Anfang des Jahres 2016 können Hobby- und Sportfischer am idyllisch gelegenen und schön gepflegten Fischteich in Vornholz wieder „große“ Fische an die Angel bekommen.
Karpfen bis zu 15 kg und einige junge Hechte wurden in den Teich eingesetzt. Die Teichanlage ist jeden Sonntag von Anfang Mai bis Mitte September geöffnet. Petri Heil!

Auszeichnung mit der goldenen Sportleistungsmedaille- stehend: Rudolf Fischer, Josef Glatz, Erich Pöltl, Christine Glatz, Julia Feichtgraber, Hans-Jürgen Lenert; sitzend: Nicole Feichtgraber, Luise Storer, Elfriede Glatz

Sensationsjahr: Auszeichnungen für dieVornholzer Damen

Der Damenmannschaft des ESV Union Vornholz gelang im Jahr 2015 das, was noch keiner anderen Damenmannschaft zuvor gelungen ist.

Zuerst sicherten sie sich auf Asphalt den Österreichischen Meistertitel und danach kürten sie sich auf Eis zum Europacupsieger sowie Staatsmeister. Für diesen Hattrick hagelte es nun Auszeichnungen.
Nicole und Julia Feichtgraber, Luise Storer sowie Elfriede und Christine Glatz erhielten die Sportleistungsmedaille in Gold.
Besonders gefreut hat die Mannschaft die darauf folgende Einladung zur Galanacht des Sports.
Im Rahmen dieser wurde den Damen der Ehrenpreis der Landessportorganisation der Steiermark übergeben.

Auszeichnung mit dem Ehrenpreis der Landessportorganisation bei der Galanacht des Sports 2016: Elfriede Glatz, Luise Storer, Julia Feichtgraber, Christine Glatz, Nicole Feichtgraber (v. li.)

Vize-Bezirksmeister Senioren Ü50: Rudolf Fischer, Siegfried Glatz, Erwin Feichtgraber, Alois Reithofer, Hermann Neuhauser

Herrenteam voll im Einsatz

Die Herren des ESV Union Vornholz konnten sich bei der Bezirksmeisterschaft in Riegersberg am 30. April mit dem guten 3. Platz den Aufstieg in die Gebietsmeisterschaft am 7. Mai ebenfalls in Riegersberg sichern.

Dort lief es für Siegfried Glatz, Hermann Neuhauser, Alois Kerschbaumer, Alois Reithofer und Erwin Feichtgraber leider von Anfang an nicht nach Wunsch und man musste sich mit einem Platz im hinteren Bereich des Starterfeldes begnügen. Doch das Team hat noch die Chance sich in der Klasse Senioren Ü50 für weitere Meisterschaften zu qualifizieren.
Den ersten Schritt hat das Team mit dem Vize-Bezirksmeistertitel und den Aufstieg in die Gebietsmeisterschaft am 26. Mai in Pöllau gemacht.

Mixed: Bezirksmeister ESV Union Vornholz - Alois Kerschbaumer, Julia Feichtgraber, Hermann Neuhauser, Luise Storer, Siegfried Glatz

Mixed-Team ist Bezirksmeister

Auch „gemischt" ist der ESV Union Vornholz nicht zu unterschätzen. Bei der Bezirksmeisterschaft Mixed belegte das Team nach spannenden Spielen, speziell gegen die beiden Mannschaften des Nachbarvereines ESV Riegersberg, Platz 1.

Gemeinsam mit den beiden Teams aus Riegersberg qualifizierte sich das Vornholzer Team für die Unterliga in Passail. Es konnte die gute Leistung aber nicht wiederholen, belegte schlussendlich Platz 6. Eine Platzierung unter den Top 4 wäre für einen Aufstieg in die Landesmeisterschaft notwendig gewesen.

Horst Fidlschuster, Bgm. Gerald Maier, LAbg. Anton Kogler, Margit Krobath, LAbg. Hubert Lang, Thomas Karner, Barbara Stumpf MA, Gottfried Derler, Gerhard Mayer, Mag. Patriz Pichlhöfer (v. li.)

Radregion Oststeiermark - Oststeiermark Radjugendtour 2016

Nach 30 Jahren Radjugendtour in Österreich ist es gelungen diese für Europa einzigartige, internationale Radsportveranstaltung in die Steiermark zu holen. Vergleichbar ist diese Jugendtour mit der Österreichradrundfahrt - nur eben für die Jugend U 17.

Es werden 21 Mannschaften á 6 Fahrer, davon 12 Nationalteams aus ganz Europa an den Start gehen.
Die Radjugendtour findet von 3. - 7. August 2016 statt und wird in 4 Etappen gefahren. Am Samstag, 6. August 2016 wird die 3. Etappe gefahren.
Die sogenannte „Königsetappe“ wird um 17.00 Uhr in Miesenbach gestartet. Die Strecke führt über das Schloffereck nach Pöllau, über Gschaid nach Birkfeld zurück nach Miesenbach und weiter über den Kreuzwirt nach Wenigzell, Waldbach, Mönichwald und Beigütl nach Vorau, wo um ca. 19.00 Uhr bei der Lindenallee zum Chorherrenstift der Zieleinlauf erwartet wird. Dieser Abschnitt ist über 70 km lang, 3 Bergwertungen und 1205 Höhenmeter müssen überwunden werden.
Bei der Pressekonferenz im Flughafen Thalerhof, wo auch Vizebgm. Patriz Rechberger dabei war, zeigten sich die jungen Radrennfahrer gerade von dieser Etappe tief beeindruckt.
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, bei diesem Radspektakel dabei zu sein und mögliche Spitzenfahrer von morgen hautnah zu erleben. Nationalfahrer wie Georg Totschnig oder Peter Luttenberger haben in ihrer Jugend bei diesem Rennen teilgenommen.

Die neu eingekleideten Vorauer Tennisspieler

Neue Dressen für den TC Vorau

Zahlreiche Sponsoren unterstützten den TC Vorau tatkräftig und kleideten die Meisterschaftsmannschaften der Herren in der allgemeinen Klasse, der +45 Klasse, der +55 Klasse und des Wechsellandcups mit neuen Dressen ein. Feierlich wurden diese am 30. April übergeben.
Dieser einheitliche Auftritt gibt sicherlich zusätzlich Motivation und stärkt den Teamgedanken. Der TC Vorau möchte sich auf diesem Wege dafür sehr herzlich bei den Sponsoren bedanken.

Eröffnungsturnier in der „Schachner Tennisanlage“

TC Schachen - Tennis Kick Off

Trotz herbstlicher Temperaturen fand unter zahlreicher Teilnahme, das Eröffnungsturnier in der „Schachner Tennisanlage“ statt. Unter hervorragenden Bedingungen wurde das Turnier im Mix-Bewerb durchgeführt.
Die „Analyse“ wurde im gemütlichen Clubhaus in ruhiger Atmosphäre bis spät in den Abend abgehalten.
Großen Dank auch an alle Sponsoren, die den TC Schachen immer wieder großzügig unterstützen.

Birkfelder Hallen Cup 2015/16

Zwei Mannschaften aus Schachen nahmen beim Birkfelder Hallen Cup 2015/16 teil, wobei die Mannschaft „TC Schachen 2“ den hervorragenden 1. Platz im C-Bewerb, und die Mannschaft „TC Schachen 1“ den guten 6. Platz im B-Bewerb erreichte.

Im Bild die Sieger des C-Bewerbes: TC Schachen 2

BSC Vorau: Markus Ingruber holt Doppelsieg in der Klasse „Bare Bow“

Der 2. und 3. Durchgang des Österreich-Cups der 3 D-Bogenschützen wurde in Vorau, einem der schönsten Bogenparcours Österreichs, ausgetragen und war in sportlicher, wie auch in organisatorischer Hinsicht wie immer von großem Erfolg gekrönt!

Der Vorauer Markus Ingruber hat wahrscheinlich schon Bogen geschossen, als das Stift Vorau noch ein Rohbau war. Seine erfolgreiche Kariere startete er beim BSC Edelweiß Hartberg. Seit heuer schießt er fix für den BSC Vorau und gewann auf Anhieb den 2. und 3. Bewerb des Österreichcup in der Klasse „Bare Bow“.

Volle Konzentration ...

Ebenfalls über zwei Tagessiege jubelte Nathalie Mußbacher in der Kategorie Schüler „traditional Recurve“ und ist damit ihrem Ziel – dem Gesamtsieg am Jahresende – ein großes Stück nähergekommen!

Auch der zweite Platz ihres Bruders Alexander (Minis, traditional Recurve) ließ sie jubeln! Dass man sich prinzipiell um die Zukunft des BSC Vorau keine Sorgen machen muss, bewies eindrucksvoll auch Julian Gremsl mit einem Tagessieg und in Folge einem zweiten Platz!

Einen Supererfolg landete auch die „BSC Vorau – Stimmungskanone“ Alois „Bozo“ Kerschbaumer. Ein 2. und ein 3. Platz in der „traditional Recurve – Klasse“, einer der am härtesten umkämpften Klasse, darf man als echten Supererfolg werten.

Natürlich mischten die Vorauer Bogenschützen auch in der Veteranen „Selfbow/Horsebow“ Klasse wieder ordentlich vorne mit: Zwei zweite Plätze durch Alois Romirer und jeweils zwei Bronzemedaillen durch Karl Kristoferitsch sprechen eine deutliche Sprache.

In der Gästeklasse gab es einen Sieg und einmal Platz drei für Bruno Kobath vom BSC Hartberg und Bernd Müller von BSC Vorau. Silbermedaillen ernteten außerdem noch Johann Fank (Senior Hunter), Alois Haspl (Veteran Hunter), Jürgen Müllner (Gästeklasse Senior Hunter) und Johann Sonnleitner (Veteran Compound unlimited).

Auch der Obmann des BSC Vorau strahlte nach seinen beiden Silbermedaillen weit über die Grenzen des Vorauer Bogenparcours hinaus!

Besonders freute er sich über die rege Teilnahme der erfolgreichen Vorarlberger Bogenschützen, die er bei der Siegerehrung ironischer Weise als „Bergradlfahrer“ bezeichnete und durfte an Cedric Reis, einem Schweizer Bogenschützen in Vorau, die Goldmedaille überreichen!

Der Vorauer Schütze Markus Ingruber (Mitte) gewann beide Bewerbe in der Klasse „Bare Bow“.

Gesamtsieger ESV Riegersberg ab 2. v. l.: Ferdinand Feldhofer, Wolfgang Muhr, Markus Milchrahm, Christian Steiner

ESV Riegersberg: Sieg beim größten Turnier der Welt

Der ESV Riegersberg nimmt seit über 20 Jahren bei den Int. Stocksporttagen Seeboden am Millstätter See teil. Diese fanden vom 26. – 28. Mai 2016 statt.

An den drei Turniertagen wurden verschiedene Bewerbe ausgetragen. Diese wurden äußerst erfolgreich absolviert.

Am letzten Tag fand das Herrenturnier statt, in dem sich der ESV Riegersberg gegen einen mehrfachen deutschen Meister sowie zwei österreichische Staatsligamannschaften durchsetzte.

Der ESV Riegersberg stand somit als Sieger beim größten Turnier der Welt, an dem 364 Mannschaften teilnahmen, fest.

Die Familienbegleiterinnen

Romana Eder Kohl

Hebamme

- Schwerpunkte: Schwangerenvorsorge und Nachbetreuung, Beratung im Rahmen der MKP-Untersuchungen
- Beratung in Eltern-Kind-Zentren, Vorträge, Gruppen
- Seit 2015 bei JaW im Rahmen von Nestwärme
- Mitbegründerin des Projekts Hebammen in Schulen

Mag. Michaela Mair

Klin. und Gesundheits-Psychologin

- Seit 2006 in der Kinder- und Jugendhilfe
- Sozial- und Lernbetreuung
- Sozialpädagogische Familienbetreuung, Erziehungshilfe, mobil betreutes Wohnen, Nestwärme
- Seit 2014 bei JaW
- Schwerpunkte: Bindung, Schwangerschaft, Geburt, neuropsychologische Hintergründe

Ingrid Haas-Haindl

Dipl. Frühförderin

- Seit 2002 Frühförderin
- Schwerpunkte: Frühchen, Familienbegleitung von Pflege- und Adoptiveltern im ersten Jahr
- Referentin/Beraterin im Eltern-Kind-Zentrum Hartberg
- Umfassendes Wissen über lokales Netzwerk

Mag. Tanja Jäkel

Sozialpädagogin

- 13 Jahre Berufserfahrung als Sozial-, Heil- und Sonderpädagogin in der Familienentlastung
- Seit 2013 als Frühförderin bei JaW
- Vortragende im Eltern-Kind-Zentrum Hartberg

Gut begleitet von Anfang an! - FRÜHE HILFEN jetzt auch im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld

Ausgeglichen oder überfordert: Eltern prägen das Leben ihrer Kinder. Vor allem die ersten Lebensmonate sind entscheidend für die gesamte weitere Entwicklung. Wenn viele Belastungen zusammenkommen, gelangen Eltern schon mal an ihre Grenzen. Genau hier setzen Frühe Hilfen als Gesundheitsförderungsangebot an.

Seit 01.12.2015 stehen Familienbegleiterinnen in Hartberg-Fürstenfeld Schwangeren und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren zur Seite und helfen bei der Orientierung im Sozial- und Gesundheitssystem. Die gesunde Entwicklung des Kindes und die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung stehen im Vordergrund.

Fachpersonal im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich stellen den Kontakt zwischen Familie und Familienbegleitung her. Dies erfolgt dann, wenn noch nicht klar ist, wie die benötigte Unterstützung aussieht, wer genau zuständig ist, oder wenn mehrere Leistungen erforderlich sind – natürlich nur im Einverständnis mit der Familie. In diesem Fall klären Familienbegleiterinnen bei einem persönlichen Gespräch mit der Familie den Bedarf, werden zur verbindlichen Bezugsperson und leiten oder begleiten weiter zu den ganz konkreten Angeboten aus dem regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerk – anonym, kostenlos und freiwillig.

Frühe Hilfen funktionieren nur durch Kooperation. Alle Einrichtungen und Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, die mit Schwangeren und Eltern von Kindern bis 3 Jahren arbeiten, sind Teil des Frühe-Hilfen-Netzwerkes. Frühe Hilfen funktionieren, wenn alle Partner voneinander wissen und an einem Strang ziehen. Ein Schwerpunkt wird deshalb in der Vernetzung gesetzt.

Die Familienbegleitung wird in Hartberg-Fürstenfeld von Jugend am Werk Steiermark GmbH: „mobil. betreut Region Oststeiermark“ umgesetzt.

„Gut begleitet von Anfang an!“ wird neben dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld auch im Modellbezirk Bruck-Mürzzuschlag, in Leoben und der Südoststeiermark angeboten.

Umsetzer der Frühen Hilfen Steiermark ist die Steiermärkische Gebietskrankenkasse, in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, Abteilung Soziales.

www.stgkk.at/gutbegleitet

Kontakt
Jugend am Werk Steiermark GmbH
mobil.betreut Region Oststeiermark
8230 Hartberg, Ferdinand Leihs-Straße 5
Tel.: +43 664 8000 6 3100 • *fruehe.hilfen.hf@jaw.or.at*

Rechtzeitige Schadholzaufarbeitung schützt vor Massenvermehrung

Trockenperioden: Borkenkäfer gefährden unsere Wälder

Im Sommer 2015 hat sich durch zahlreiche Hitze- und Trockenperioden eine Borkenkäferpopulation aufgebaut, die vermehrt in stehenden Bäumen überwintert hat.

Durch die vielen Hitzeperioden von Juni bis August 2015 und durch den milden Winter gab es optimale Brutbedingungen, die eine gute Ausgangsposition für eine massenhafte Vermehrung von Borkenkäfern geschaffen hat. Häufig kam es zur Ausbildung einer dritten Käfergeneration. Diese Käfer überwinterten vielfach in Bäumen, welche durch den späten Befalls-Zeitpunkt noch kaum Nadelverfärbungen im Herbst 2015 zeigten und daher leicht übersehen werden konnten.

Eine Überwinterung im stehenden Baum überlebt der Borkenkäfer aber viel wahrscheinlicher als im Boden, deshalb ist heuer mit einer höheren Ausgangspopulation zu rechnen.

Unter den derzeit günstigen Bedingungen bringt ein einziges Borkenkäferweibchen pro Jahr mehr als 100.000 Nachkommen hervor, die dann wieder neue Bäume befallen. Der Start in die neue „Käfersaison“ wäre also bereits katastrophal. Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld sind im vergangenem Sommer bzw. Herbst bereits große Schadholzmengen (ca. 50.000 Festmeter) angefallen. Somit ist große Eile geboten, das noch im Wald befindliche Käferholz unverzüglich abzutransportieren. Im weiteren Frühjahr ist besonderes Augenmerk auf Bestandsränder von gesäuberten Käferherden zu legen, da hier verstärkte Gefahr von Neubefall gegeben ist.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Forstfachreferat in der Bezirkshauptmannschaft Hartberg 03332/606-271 bzw. der zuständiger Bezirksförster zur Verfügung.

Rasenmähen sollte an Sonn- und Feiertagen wie in der Mittagszeit unterlassen werden.

Rasenmähen: Lärmentwicklung als negativer Aspekt

Zunehmend wird in der Sommerzeit wieder die Rasen- und Gartenpflege betrieben. Diese sorgfältig ausgeführten Arbeiten tragen wesentlich zu einem schönen und attraktiven Ortsbild bei.

Jeder positive Aspekt birgt leider meistens auch einen negativen. Der negative Gesichtspunkt dabei ist der Lärm durch die Rasenmäher, der sich leider nicht vermeiden lässt.

Da es in der Marktgemeinde Vorau keine Rasenmähzeitenverordnung gibt, appelliert Bgm. Mag. Bernhard Spitzer an alle Gartenbesitzer ihre Mähzeiten so anzulegen, dass die Nachbarschaft möglichst wenig gestört wird. Hier seien vor allem die Sonn- und Feiertage (Sonn- und Feiertagsruhegesetz) sowie auch die Mittagszeit (zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr) genannt. „Als Bürgermeister ersuche ich Sie, dieser Empfehlung Beachtung zu schenken. Der Nachbar und die Sommergäste werden Ihnen dafür dankbar sein“, so Bgm. Spitzer.

Hinweise aus der Gemeindestube

- Fundgegenstände wie, Autoschlüssel, Schlüssel, Handys etc. liegen im Büro des Bürgerservices und warten auf Abholung durch ihre Besitzer.
- Für ein besseres Miteinander von Radfahrern, Wanderern und Spaziergängern wäre es sinnvoll, wenn sich erstere durch Grüßen oder Klingeln bei Begegnungen bemerkbar machen würden. So könnten unliebsame Überraschungen vermieden werden.
- Der Lagerplatz für Heckenschnitt im ASZ Vorau ist ausschließlich für diesen zu verwenden! Steine, Baumstöcke oder Erde haben dort nichts verloren.

Auszeichnung Firma Gaugl

Vorau, ein Ort mit Tradition, wie die Familie Gaugl (Vornholz) mit ihrem Familienbetrieb, der in 12. Generation geführt wird, beweist. Die Historie der Firma Gaugl reicht bis ins Jahr 1628 zurück womit erwiesen ist, dass Michael Gaugl den ältesten Familienbetrieb in der Steiermark führt. Im Rahmen des ersten österreichischen Familienunternehmen-Symposiums an der FH, Campus 02, wurde die Firma Landmaschinen Gaugl mit dem FU-Award ausgezeichnet.

Geburten

Friesenbichler Luca
Eltern: Friesenbichler Martina und Moser Manuel, Vorau

Grabner David
Eltern: Katrin und Stefan Grabner, Schachen

Grabler Helena
Eltern: Tamara und Ing. Daniel Grabler, Vorau

Haupt Mario
Eltern: Waltraud Haupt und Christian Riegler, Vorau

Hofer Maximilian
Eltern: Bettina Reiterer und Andreas Siegfried Hofer, Vorau

Spitzer Aylin
Eltern: Katrin Schütter und Patrick Spitzer, Vorau

Gaugl David Fabian
Eltern: Edith Gaugl und Christoph Taus, Vorau

Schmidt Benjamin
Eltern: Veronika und Karl Heinz Schmidt, Vorau

Dorn Katharina
Eltern: Anita Dorn und Michael Geier, Reinberg

Ohne Bild:

Haas Riana Mirjam
Eltern: Simone Haas und Roland Holzer, Puchegg

Storer Leon
Eltern: Jennifer Maria Rossegger und Josef Storer, Schachen

Jokesch Lina
Eltern: Melanie Markfelder und Christian Jokesch, Schachen

Berger Alexander
Eltern: Elisabeth Pailer und Gerhard Siegfried Berger, Vorau

Saurer Julia
Eltern: Bianca Saurer und Peter Klotz, Vorau

Geburtstage

70. Geburtstag

Riegler Berta, Riegersberg

Glößl Josef, Riegersberg (beide ohne Bild)

80. Geburtstag

Pötz Juliana (Sr. Gabriele), Vorau

Haspl Adelheid, Riegersbach

Zisser Hermenegild, Schachen

Maierhofer Johann, Schachen

Kerschenbauer Berta, Vornholz

Hofer Maria, Vornholz

Riegler Johann, Riegersbach (ohne Bild)

Kernbauer Theresia, Vornholz (ohne Bild)

85. Geburtstag

Pfleger Katharina, Vorau

Reiß Mathilde, Vorau

Putz Johann, Vorau

Wolf Ernestine, Schachen

Gruber Theresia, Reinberg

85. Geburtstag

Reiterer-Zisser Johann, Puchegg

Schnur Maria, Reinberg

90. Geburtstag

Kandlhofer Maria, Vorau

Geier Mathilde, Vorau

Maierhofer Theresia, Puchegg

Schneeberger Ottilia, Vorau

Harl Josef, Vorau, (ohne Bild)

95. Geburtstag

Spitzer Johanna, Puchegg

Tatzgern Anna, Puchegg

Jubiläen OT Vorau

Am Samstag, den 2. April 2016 ehrte der Bürgermeister der Marktgemeinde Vorau die Geburtstagsjubilare des Ortsteil Vorau bei einer gemeinsamen Feier im Gasthof Weghofer. Alle Geburtstagskinder, die einen halbrunden oder runden Geburtstag (ab 70) und erstmals auch alle, die ein Ehejubiläum feierten, waren zu dieser Feierstunde eingeladen. Bgm. Bernhard Spitzer freute sich mit den TeilnehmerInnen bei einem gemütlichen und geselligen Beisammensein und hofft auf zahlreiche Beteiligung bei der nächsten Feier.

1. R. von links: Haubenwaller Johann, Berger Melitta, Ganster Lukas
2. R.: Putz Johann, Bgm. Mag. Spitzer Bernhard, Kandlhofer Maria
3. R.: Ing. Herbert Spitzer, Müller Alois, Fasching Adolf und Romana (Ehejubiläum)

Eheschließungen

Paunger Helmut u. **Unterberger** Susanne, Puchegg

Pichler Markus u. Strecker Sarah, Vorau

Arzberger Christian u. Gruber Daniela, Schachen

Wetzelberger Robert u. Haspl Karina, Schachen

Waldl Wolfgang u. Geier Birgit, Vorau

Ebner Markus u. Scherbichler Diana, Schachen

Maierhofer Martin u. Kerschenbauer Erika, Vorau

Goldene Hochzeit

Rechberger Anton und Anna, Puchegg

Kager Matthias u. Maierhofer Claudia, Schachen

Pfeifer Johann und Rosa, Vornholz

Kandelhofer Gerald u. Glatz Marieluise, Puchegg

Zisser Harald u. Wiesenhofer Sonja, Puchegg
(beide ohne Bild)

Faustmann Hilda und Alois, Schachen (ohne Bild)

Diamantene Hochzeit

Eiselt Josef und Johanna, Schachen

Pillhofer Alois und Veronika, Schachen

Geier Robert und Gertrude, Riegersberg

Maierhofer Franz und Christine, Vorau

Steinerne Hochzeit (67,5 Jahre)

Gaugl Eustachius und Berta, Vornholz

Dr. **Holzer** Rudolf und Mathilde, Vorau (ohne Bild)

Todesfälle

Ehrenringträger Anton Saurer verstorben

BILD: SCHWEIGHOFER

Anton Saurer, Ehrenringträger der Marktgemeinde Vorau, ist am 12.05.2016 nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. In seiner Tätigkeit im Gemeinderat von 1980 bis 1995, sowie in seinem Amt als Ortsvorsitzender der SPÖ Vorau/Umgebung von 1987-2005, war er stets bemüht, das Wohl der Gemeinde in den Mittelpunkt zu stellen.

Durch seine Mitarbeit bei der SPÖ Vorau/Umgebung und dem TUS war er bei sehr vielen Veranstaltungen tatkräftig involviert. Auch seine unterstützende Mitgliedschaft bei der FF Vorau soll hier nicht ungenannt bleiben.

Anton Saurer war ein Familienmensch, ein guter Ehepartner und Vater, der in Vorau sehr beliebt und immer bestrebt war mit jedem gut auszukommen.

Die Marktgemeinde Vorau drückt der Familie ihr aufrichtiges Mitgefühl aus und bedankt sich beim Verstorbenen für die vielen Dienste zum Wohle der Bevölkerung und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ehrenbürger OSR Alois Koschatko verstorben

OSR Alois Koschatko, geboren am 13.05.1927, ist am Samstag, den 28.05.2016, nach kurzer, schwerer Krankheit im 90. Lebensjahr verstorben. Durch sein unermüdliches Wirken in der Marktgemeinde Vorau hat er diese nachhaltig geprägt und seine Spuren hinterlassen.
Er war von 1965 bis 1985 als Gemeinderat, davon 10 Jahre als Gemeindekassier tätig. Durch seinen Einsatz und sein Durchsetzungsvermögen war er federführend bei der Gründung der Allgemeinen Sonderschule in Vorau sowie bei der Gründung der Handelsschule in Vorau als Expositur zu Feldbach. Daher erhielt Herr OSR Koschatko 1983 vom Bundespräsidenten den Titel Oberschulrat verliehen. Auch im Bereich der bäuerlichen Fortbildungsschulen, aus denen sich dann in Zusammenarbeit mit dem Stift, dem Volksbildungswerk St. Martin und dem Land Steiermark die jetzige Fachschule Vorau als Zweigstelle zu Martin/Graz entwickelte, war sein Weitblick und Einsatz für Vorau als Bildungsstandort prägend.
Unter all seinen Tätigkeiten galt jedoch das Freilichtmuseum Vorau als seine größte Leidenschaft. Mit viel Liebe zum Detail hat er es geschafft das Vorauer Heimatmuseum, welches am 01. Mai 1979 eröffnete, zum zweitgrößten der Steiermark zu machen und Vorau so mit einer weiteren Sehenswürdigkeit zu bereichern.
Sein unermüdlicher Tatendrang und sein reichhaltiges Wirken hatte viele Auszeichnungen und Ehrungen zur Folge, so ist er auch Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark, Träger des Bundesehrenzeichens der Republik Österreich, und die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Vorau seit dem Jahr 1993.
OSR Alois Koschatko wird immer als wahrhafter Demokrat und glühender Kämpfer für die Marktgemeinde Vorau und seine Bürger in Erinnerung bleiben.

Weitere Todesfälle

Glatz Theresia
Kernegger Berta
Pezinka Alois
Prinz Theresia
Rodler Vinzenz
Rechberger Johann
Wetzelberger Johann
Saurer Leopoldine
Weißenbäck Aloisia
Mosbacher Maria
Kothgasser Johann
Kirchsteiger Maria
Putz Theresia
Königshofer Johann
Hinterleitner Josef
Ehrenhöfer Rosa
Friesenbichler Theresia
Maierhofer Elfriede

Veranstaltungen Juli – September 2016

JULI				
Sa 09. Jul	Konzert	MGV Vorau	Barocksaal Stift	19.30
So 10. Jul	Museumsfest	Freilichtmuseum	Freilichtmuseum	09.00
So. 10. Jul	Festgottesdienst zum 70. Geburtstag von Probst Gerhard Rechberger	Pfarre	Stiftskirche	15:00
11. Jul - 15. Jul	Sport- und Erlebniswoche		Patriz Pichlhöfer	ab 8.00
So 17. Jul	Frühschoppen	Senioren, Frauen, ÖVP OG Vorau	Stiftsgärten	09.30
So. 17. Jul	Gottedienst mit „PrennheisS“	Pfarre	Stiftskirche	09:00
Sa 23. Jul	Sommerfest	Landjugend Vorau	Eishalle Vornholz	20.00

Veranstaltungen August – September 2016

So 24. Jul	Festgottesdienst Goldenes Priesterjubiläum von Prälat Rupert Kroisleitner, Peter Riegler, Matthias Schantl, Heribert Lehenhofer	Stift/Pfarre	Stiftskirche	09.00
30. Jul – 31. Jul	6. 3 D-Cup Schießen und Österr. Meisterschaft	3 D Bogenschützen Vorau	Freigelände Schachen	09.00
A U G U S T				
Fr 05. Aug	Minigolf – Turnier	Wirtschaftsbund Vorau	Chrizzly´s Hütte	17.00
Sa 06. Aug	Kirtag		Markt Vorau	
So 07. Aug	Frühschoppen	TUS Fußball	Sportplatz Vorau	10.00
So 07. Aug	Grillfest	Bauernbund Puchegg	Bauhof Puchegg	10.30
Fr 12. Aug	Allgemein Medizin	ADA Aktive Diabetiker Austria		
So 14. Aug	Fest	GH Vorauerhof, Kuchlbauer	Festgelände Kring	19.00
Mo 15. Aug	Maria Himmelfahrt – Patrozinium der Stifts- u. Pfarrkirche	Pfarre / Stift	Stiftskirche	09.00
Mo 15. Aug	Hoffest		GH Brennerwirt	11.00
19. Aug – 20. Aug	19. Motorradtreffen	Zwoa Radl Verein Graue Panther	Festgelände Kring	ab 13.00 09.00
Sa 20. Aug	6. SPÖ – Entenrennen	SPÖ – Vorau	Brühl – Grillhütte	13.00
Sa 27. Aug	15. Spitzer Engineering Kraftspende-Event	Marktgemeinde Vorau	Schulparkplatz	13.00
So 28. Aug	Augustinisonntag: Festgottesdienst Pfarrfrühschoppen	Pfarre – Stift	Stiftskirche Stiftsgärten	09.00
S E P T E M B E R				
Fr 02. Sep – So 04. Sep	3 Tage Zeltfest mit Fahrzeugsegnung	FF-Vorau	Schulsportanlage	
Sa 03. Sep	Ägidi-Sonntag – Patrozinium der Marktkirche	Pfarre	Marktkirche Marktkirchenplatz	18.30
So 11. Sep	Eselrennen	Pferdefreunde Vorau	Vereinsgelände	10.00
So 18. Sep	Kreuzsonntag	Pfarre	Kreuzkirche	10.30
So 18. Sep	Oldtimertreffen	Oldtimerclub Vorau	Kuchlbauer	10.00
23. Sep – 02.Okt	Heurigentage		GH Brennerwirt	ab 12.00
Sa. 24. Sep	Reinbergfest	Pfarre	Reinbergkirche	18:30
Sa. 25. Sep	Frühschoppen mit Brecheln	Radio Steiermark	Freilichtmuseum Vorau	10:00

Impressum:

Vorauer Gemeindenachrichten, Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Vorau, 8250 Vorau, Rathausplatz 43 (gleichzeitig Verlagsort);
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Bernhard Spitzer • Redaktion: Franz Haupt, 8250 Vorau, Rathaus
Fotos: Wenn nicht namentlich genannt: F. Haupt, J. Pfleger, privat zVg
Layout: Pressebüro Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, 02982/39 65; www.pfleger.at; Druck: www.druck.at